

# Spiegelt die "Persönlichkeit" einer Klasse die des Klassenlehrers wider?

**Beitrag von „klöni“ vom 15. Januar 2009 21:22**

Zitat

*Original von \_Malina\_*

Das denk ich auch.

Teilweise denke ich spielt da ansonsten auch so eine Art übertragenes Denken eine Rolle...

Wenn ich Herrn xy nicht mag, mag ich auch seine Klasse nicht.

Finde ich ihn chaotisch, finde ich auch seine Klasse so.

etc.

Ich denke, das ist gerade bei negativen Eindrücken so.

Malina: Ich finde das Phänomen der Übertragung und Gegenübertragung (v.a. von negativen Gefühlen) sehr interessant. Wenn einen die dominante Art von Kollege xy stört und man dies für sich artikuliert hat, dann sucht man wohl automatisch nach Beweisen der "Schädlichkeit" dieses Charakterzuges.

Ich glaube, das läuft tatsächlich bei vielen Bewertungen von Personen und Gruppen so ab. Aufgabe wäre es ja dann, die eigene Sichtweise ständig zu reflektieren und zu hinterfragen und sich selbst zu fragen, warum man ein Problem mit xy's Dominanz hat?

Zitat

Original von fairytale: Was im Eingangspost steht, würde ich auch eher als Mobbing verstehen.

Ich kenne mehrere Definitionen von Mobbing. Woran machst du das Mobbing am genannten Beispiel fest? Mich interessiert, ob ich in meiner eigenen Wahrnehmung schon zu abgestumpft bin, um es in diesem Beispiel klar zu erkennen...